



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

heute informieren wir Sie über einige spannende Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, die wir in Zusammenarbeit mit dem „AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation der Erzdiözese Freiburg e.V.“ und dem „Institut für Sexualpädagogik“ (Dortmund) organisieren. Daneben möchten wir Sie auch auf die kostenlosen Angebote der Präventionsbeauftragten „stark.stärker.WIR“ aufmerksam machen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir damit zu einer gelingenden Bildungsarbeit beitragen.

„Gute Gesundheit unterstützt erfolgreiches Lernen. Erfolgreiches Lernen unterstützt die Gesundheit. Erziehung und Gesundheit sind untrennbar“ (Desmond O’Byrne, WHO).

Redaktion Christine Topcu, Gesundheitsamt Bodenseekreis. Infos unter: www.siegel-gesunde-schule.de

Tagesseminare „Deeskalation“ und „Sanktionen“ im Erziehungsalltag

Zu zwei spannenden Tagesseminaren aus dem Jahresprogramm Konflikt-Kultur des AGJ Fachverbands für Prävention und Rehabilitation der Erzdiözese Freiburg e.V. möchten wir alle Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und weitere Multiplikatoren herzlich einladen.



Inhaltlich geht es bei „Deeskalation“ darum, mit Gewalt, Widerstand und Verweigerung im Erziehungsalltag konstruktiv umzugehen und die innere Unabhängigkeit zu wahren. Dabei sind Konsequenz und ein autoritativer Erziehungsstil hilfreich. Bei „Sanktionen“ soll reflektiert werden, welchen Sinn und welche Wirkung Sanktionen haben und welche Wege dazu beitragen, Verhaltensänderung zu fördern. Neben den theoretischen Zusammenhängen werden jeweils konkrete praxiserprobte Handlungsstrategien vermittelt.

Der Referent Alexander Bundschuh ist Erziehungswissenschaftler (M.A.) mit langjähriger Erfahrung in sozialer Arbeit an Schulen und offener Jugendarbeit. Die Seminare können einzeln gebucht werden.

☉ **Tagesseminar Deeskalation am Donnerstag 9.6.2016, 8:30 – 16:30 Uhr** (Anmeldung bis 12.5.2016)

☉ **Tagesseminar Sanktionen am Donnerstag 13.10.2016, 8:30 – 16:30 Uhr** (Anmeldung bis 27.7.2016)

Beide Veranstaltungen finden im Bildungshaus Schloss Hersberg in Immenstaad am Bodensee statt.

Für die Tagesverpflegung fallen Kosten in Höhe von 18,55 € an. Die Seminare werden gefördert über das Gesundheitsamt Bodenseekreis und sind darüber hinaus für die Teilnehmer kostenlos.

Information und Anmeldung: Landratsamt Bodenseekreis, Gesundheitsamt, Christine Topcu, E-Mail: christine.topcu@bodenseekreis.de, Tel.: 07541 204 5836.

Fortbildung „Sozialtraining und Mobbingintervention“ in 2016/2017

Die bewährte 5-teilige Fortbildungsreihe „Sozialtraining und Mobbingintervention“, auch aus dem oben genannten Programm Konflikt-Kultur des AGJ-Fachverbands für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. wird erneut im Bodenseekreis angeboten. Die Termine sind: 05./06.10.2016, 14./15.11.2016 (Schultermin), 17./18.01.2017, 13./14.03.2017, 17./18.05.2017. Die Veranstaltung wird im Gemeindehaus der Pfarrei St. Nikolaus in Friedrichshafen durchgeführt. Das Seminar wird gefördert über den Verein Kommunale Kriminalprävention Bodenseekreis e.V.. Der Teilnehmerbetrag beträgt regulär 890 €. Bei 16 Teilnehmern aus dem Bodenseekreis wird diesen eine Ermäßigung von 125 € pro Person zugesagt. Dies wird möglich durch die Unterstützung des Vereins „Kommunale Kriminalprävention Bodenseekreis e.V.“.



Informationen zu den Seminarinhalten und das Anmeldeformular:

<http://www.konflikt-kultur.de/jahresprogramm-sozialtraining-und-mobbingintervention.html>.

Fortbildung „Zeigen-Anschauen-Wegklicken“, Reiner Wanielik, ISP Dortmund

Die Fortbildung „Zeigen-Anschauen-Wegklicken - Öffentlichkeit und privater Raum bei der Nutzung digitaler Medien durch Jugendliche“ wurde im Februar von 21 Teilnehmern aus dem Bodenseekreis besucht. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben uns ermutigt, im Juli 2016 einen weiteren Termin zu vereinbaren. Aufgrund der großen Nachfrage (Warteliste) sind nur noch wenige Plätze verfügbar. Bei Interesse wenden sich bitte an christine.topcu@bodenseekreis.de.



Prozessbegleitung und Logo: stark.stärker.WIR - *Wir sind auf dem Weg*



Schulen können über das Regierungspräsidium Tübingen das Logo (farbig) „stark.stärker.WIR – *Wir sind auf dem Weg*“ zur Einstellung auf ihrer Homepage erwerben. Voraussetzung ist ein Schulkonferenzbeschluss zur Umsetzung der Rahmenkonzeption stark.stärker.WIR. Daraus sollte hervorgehen, dass sich die Schule mit den Grundprinzipien von stark.stärker.WIR. (ssW) beschäftigt. Zu den Grundprinzipien gehören inhaltlich die Schwerpunkte

Suchtprävention, Gewaltprävention und Gesundheitsförderung, sowie strukturell die Vernetzung mit inner- und außerschulischen Partnern und die Verankerung der Präventionsarbeit in der Schule (Qualitätsentwicklung / Sozialcurriculum), um die Nachhaltigkeit zu fördern.

Kontakt RP Referentin Dr. Alena Friedrich: alena.Friedrich@rpt.bwl.de.

Als Unterstützung in der schuleigenen Präventionsarbeit steht Ihnen nach wie vor das Team der Präventionsbeauftragten als Ansprechpartner zur Verfügung. Dieses besteht aus Lehrkräften aller Schularten mit einer Zusatzqualifikation in Sucht-, Gewalt und Gesundheitsthemen sowie Beratung und Prozessbegleitung. Die Präventionsbeauftragten arbeiten im Auftrag des Regierungspräsidiums Tübingen, Abteilung 7 Schule und Bildung.

Die individuelle Beratung umfasst nach einem Erstkontakt zur Auftragsklärung ggfs. die Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse, auf Wunsch Fortbildungen, die Entwicklung eines Sozialcurriculums und/oder die individuelle Vermittlung von weiteren Angeboten zur Gewalt- und Suchtprävention sowie zur Gesundheitsförderung. Anfragen bitte an den Koordinator Christian Eger (s.u.).

Kurzbericht zum Präventionsnachmittag „stark.stärker.WIR“ in 2016

Am 1. Februar 2016 luden die Präventionsbeauftragten des Regionalteams Markdorf zu einem Präventionsnachmittag nach Ravensburg (Edith-Stein-Schule) ein. Mehr als 100 Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulsozialarbeiter, Präventionsbeamte der Polizei und kommunale Suchtbeauftragte aus dem Bodenseekreis und dem Landkreis Ravensburg folgten der Einladung und beschäftigten sich mit dem Thema „Im Gespräch bleiben – gelingende Kommunikation in der Schule“. Im Bereich der Präventionsarbeit (bestehend aus den drei Säulen Gewaltprävention, Suchtprävention und Gesundheitserziehung) hat die Kommunikation auf vielen Ebenen eine Schlüsselfunktion. Die große Resonanz des Nachmittags zeigte, wie wichtig das Thema für die Schulen ist. „Präventionsarbeit ist Aufgabe eines jeden Pädagogen, sie betrifft nicht nur die Präventionslehrkräfte“, so Christian Eger, Präventionsbeauftragter und Koordinator des Regionalteams Markdorf.

Im Einstiegsvortrag „Von der Konfrontation zur Kooperation“ beleuchtete Schulpsychologe Wolfgang Ehinger die Bedeutung von professionell gestalteten Gesprächen im Schulalltag, nicht nur in Konfliktsituationen. Er machte u.a. deutlich, dass sich im Gespräch die Haltung und das Menschenbild des Sprechers widerspiegelt. Die Voraussetzung für ein gutes Gespräch ist die Achtung, die der Sprecher seinem Gegenüber entgegenbringt.

In den sich anschließenden Workshops, die von den Präventionsbeauftragten und weiteren Partnern der Prävention angeboten wurden, beschäftigten sich die Gäste mit verschiedenen Aspekten und Trends aus dem Themenfeld Kommunikation und Schule. Zum Abschluss konnten die Gäste in einer lustigen Übung am „eigenen Leib“ erfahren, wie man das Empfinden von Stresssituationen selbst beeinflussen kann und damit klang der Nachmittag humorvoll aus.

Sollten Sie Interesse an der Unterstützung der Präventionsarbeit an Ihrer Schule haben, können Sie sich jederzeit an **Christian Eger, den Koordinator der Präventionsbeauftragten (Team Markdorf)**, wenden: praevention-mak@km-bw.net.